

Menschliche Kulturen vor „Uris Urknall“

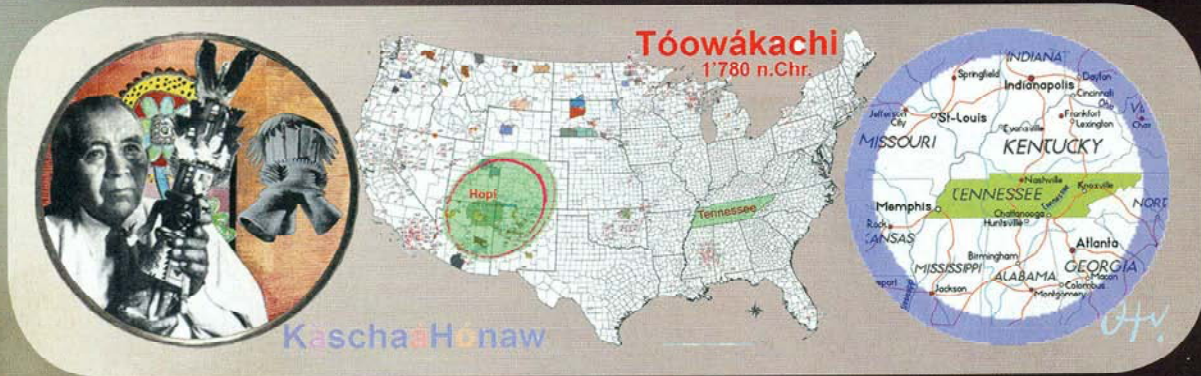
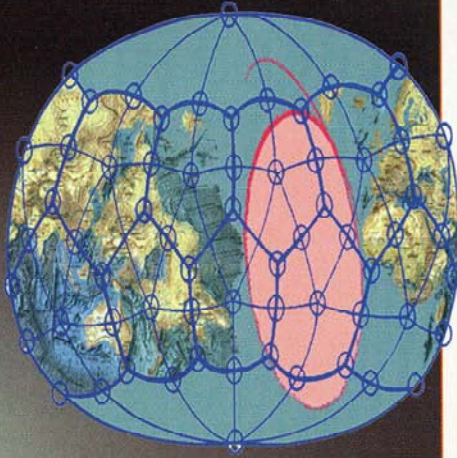
Achtung: Bei „Uris Urknall“ und seinem „Big-Bang“ handelt es sich **nicht** um den Urknall der Wissenschaft, sondern um die Kollision der Erde mit einem anderen Himmelskörper (siehe Insert „Urs Huber Uris fantastische Realitäten und die Wissenschaft“). Anm. d. Red.

Dieses Wissen gelangte über unzählige Wege nach MU und erreichte den Tibet, Lemuria, Indien oder 'in.Dia' sowie UR und Kásskara lange bevor das gegenwärtige 'Amerikanische Land' aus den Fluten des so genannten Pazifischen Ozeans gestiegen ist. Wesentlich an dieser Legende ist im Detail, dass demzufolge die bestehenden Welt-Entstehungs-Geschichten nicht stimmen können.

Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts wurden Fossilien ein und derselben Tierart in Südamerika sowie Afrika gefunden; und somit ein so genannter Fixismus ins Leben gerufen – der besagt, – dass anfänglich die gesamte Erdland-Fläche auf einen einzigen, kreisrunden Landteil beschränkt war, welcher vom Meer umgeben als Insel-Funktion dargestellt wurde. Daraus sind ‚Landbrücken-Hypothesen‘ entstanden, welchen zufolge es einst Landbrücken gab, die Afrika mit Südamerika verbanden und Tieren die Möglichkeit der entsprechenden Verbreitung auf den anderen Kontinent realisierte.

Exakt wie die Inder, Tibetaner, Japaner erzählen Indianer vom Clan der Hopi – dass vor 435 Sóomody ein galaktischer Unfall den „uns“ zugewiesenen Planeten – beinahe komplett vernichtete...

Als Ur-Knall oder Big-Bang überliefert – erklärt „uns“ diese Realität ein komplett anderes Welt-Bild – als uns die gegenwärtige Wissenschaft an Universitäten lehrt.



Kultur-Informationen in MU und Indien im Tibet erzählen vom galaktischen Unfall vor



und es existieren auch Legenden davon, dass vor diesem Big-Bang das Land and